

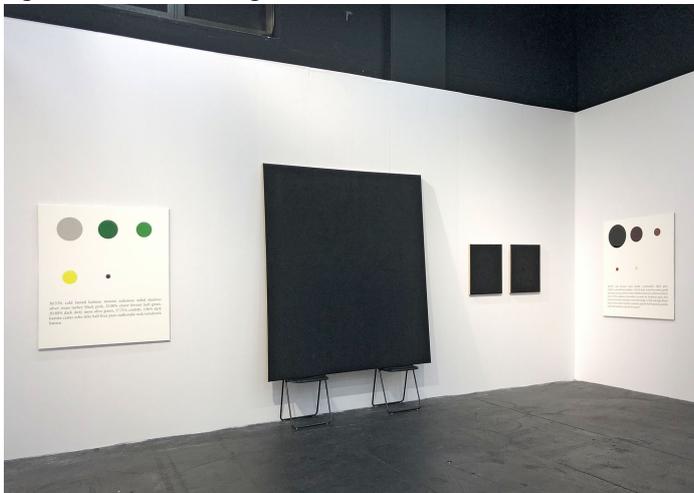
Collaborations, Halle 11.2, Stand C40 – annex14 und Lullin + Ferrari, Zürich

Paul Czerlitzki und Sebastian Utzni: Malerei verhandeln

In unserem Stand untersuchen der deutsch-polnische Maler Paul Czerlitzki (*1986 Danzig) und der Konzeptkünstler Sebastian Utzni (*1981 Augsburg) die medialen Möglichkeiten der Malerei.

Paul Czerlitzki zerlegt die Malerei in ihre materiellen und idealen Elemente, verdreht und dreht sie im konkreten und metaphorischen Sinne. Er vermeidet die Frage, welche Farben auf einen rezeptiven Grund und in welchen Konstellationen aufgetragen werden sollen. Kolorierung und Pinselführung, Abstraktion und Figuration sind nicht sein Hauptinteresse. Czerlitzki wählt Vorgehensweisen, durch die er die materiellen Voraussetzungen der Malerei, d.h. Rahmen, Leinwand, Grundierung und Farbe immer wieder neu verhandeln und entdecken kann. Im Stand zeigt er drei kleine und zwei große Arbeiten aus der neuen Serie *Delay*. In diesen Bildern trägt er mit einem Kompressor schwarze Farbe auf eine nicht grundierte Leinwand auf, die eine weißgrundierte Leinwand verdeckt. In früheren Bilderserien entfernte Czerlitzki die vordere Leinwand und erklärte das durchgedrückte Bild als das Gültige, diesen Schritt lässt er nun radikal weg, und lässt den Prozess als Bild stehen.

Sebastian Utznis künstlerische Arbeit überschreitet die Grenzen der Malerei. Er bewegt sich wie ein freier Agent durch die Möglichkeiten des Kunstmachens. Die Flanerie ist die Grundlage für Utznis Ansatz. Er



untersucht die Grenzen zwischen Kunst und Leben, Politik und Wissenschaft. Für die Serie der *Prediction Paintings* fragte Utzni verschiedene Akteure der Kunstwelt, welche Gemälde den Rekordverkauf bei einer Auktion im Jahr 2019 erreichen werden. Er benutzte dann ein Computerprogramm, um diese Bilder auf die verwendeten Farben zu analysieren. Das Programm filterte aus dem Farbspektrum der Bilder jeweils fünf Farben heraus. Dabei werden ähnliche Farben kombiniert, bis fünf Farben übrig bleiben. Das Programm verwendet das Farbsystem der 1625 standardisierten RAL-Farben. Die obere Hälfte der *Prediction Paintings*

ist wie Infografiken zu lesen: Die Größe des Kreises gibt die Häufigkeit der verwendeten Farbe an. Da jeder RAL-Farbe eine eindeutige Nummer sowie eine Beschreibung zugeordnet ist, können im unteren Teil die prozentuale Verwendung und der Name der Farben abgelesen werden. Der Wortlaut der Analyse liest sich wie Bot-Poesie, hier ein Teil der Beschreibung für Farben, die im *Abendmahl in Emmaus* von Caravaggio verwendet werden: "28.65% cocktail loyal spitfire, 14.12% dark avant buccaneer garde jazz moccaccino etc". Utzni's Ansatz ist nicht lediglich kritisch gegenüber dem Kunstmarkt – seine Haltung ist vielmehr diejenige eines neutralen wissenschaftlichen Beobachters, der in hochglänzenden Werken in Lackfarbe auf einem Grund von Champagnerkreide die Schönheit der Malerei in Farbpunkten erscheinen lässt.

Auf den ersten Blick scheinen Utzni's und Czerlitzki's Malweisen nichts gemeinsam zu haben. Bei genauerer Betrachtung aber erkennt man, dass sich beide künstlerischen Positionen in doppelter Hinsicht treffen, erstens in einer unterschwelligem Verweigerungshaltung gegenüber der Malerei und zweitens, indem sie eine dialektische Wendung befolgen, arbeiten beide Künstler an einer Bestandsaufnahme der Möglichkeiten der Malerei.

© annex14 und Lullin + Ferrari, April 2019

annex
14

Limmatstrasse 270 · CH-8005 Zürich · t. +41 76 426 98 94 · info@annex14.com · www.annex14.com

LULLIN+
FERRARI

Limmatstrasse 214 · CH-8005 Zürich · t. +41 76 572 90 79 · info@lullinferrari.com · www.lullinferrari.com